



1.1 Der Fantasie freien Lauf lassen – rhythmische Improvisation (Doppelstunde)

Kompetenzen

Die Schüler wiederholen rhythmische Grundlagen und Besonderheiten theoretisch, dann setzen sie diese praktisch um. Sie machen (erste) Erfahrungen in der Improvisation und reflektieren diese selbstständig.

Voraussetzungen

- Die Schüler sind mit musikalischen Parametern vertraut.
- Die Schüler können mit Schlaginstrumenten umgehen.
- Die Schüler können einen Rhythmus selbst erschließen.

Material und Vorbereitungstipps

- AB 1 und AB 2 als Kopien
- Improvisationskarten als Kopien
Die Improvisationskarten werden an den durchgezogenen Linien ausgeschnitten. Dann werden die Kärtchen an der gestrichelten Linie geknickt und entsprechend zusammengeklebt.
- Klassensatz unterschiedlicher Schlaginstrumente

Motivation

Der Lehrer schreibt das Wort „Improvisation“ an die linke Seite der Tafel (stiller Impuls). Die Schüler äußern sich dazu spontan (z. B. Stegreif, spontanes Handeln, unvorbereitetes Reagieren). Der Lehrer hält alle Antworten der Schüler unkommentiert an der Tafel fest. In einem nächsten Schritt schreibt der Lehrer „musikalische Improvisation“ auf die rechte Seite der Tafel. Die Schüler äußern sich auch dazu und erkennen, dass für eine musikalische Improvisation (vor allem in einer Gruppe) weitere Voraussetzungen erfüllt werden müssen (z. B. Beherrschung des Instruments, Festlegen eines Improvisationsrahmens).

Erarbeitung 1

Die Schüler lesen zunächst den einführenden Text (AB 1). Anschließend macht sich jeder Schüler in Einzelarbeit mit einem Schlaginstrument vertraut. Je nach Klasse ist zu entscheiden, ob die Instrumente geteilt werden oder ob die Schüler sich ihr Instrument jeweils selbst aussuchen dürfen. Die Schüler probie-

ren verschiedene Methoden der Klangerzeugung aus (ggf. muss darauf hingewiesen werden, wie längere Notenwerte gespielt werden können) und reflektieren diese, indem sie ihre Erkenntnisse in Stichworten festhalten (AB 1, Aufgabe 1). In einem zweiten Schritt wiederholen die Schüler musikalische Parameter (AB 1, Aufgabe 2).

Hinweis: Bei leistungsstarken Klassen können die vorbereitenden Aufgaben (AB 1) entfallen oder als Hausaufgabe gestellt werden – sofern die Schüler die passenden Instrumente zu Hause zur Verfügung haben. Werden die vorbereitenden Aufgaben als Hausaufgabe gestellt, entfällt der stille Impuls zu Beginn der Stunde. Stattdessen werden die Aufgaben besprochen.

Erarbeitung 2

Die Schüler bilden Vierergruppen (wichtig ist, dass verschiedene Instrumente gemischt werden). Die Schüler vergleichen zunächst in ihren Gruppen ihre Ergebnisse aus der Einzelarbeitsphase (AB 1). Anschließend bereiten sie die Improvisation vor und üben gemeinsam den Refrain (AB 2). Dann improvisieren die Schüler eigenständig.

Sicherung

Die Gruppen präsentieren ihre Improvisationen. Hierzu stellt jeweils eine Gruppe („Ausführende“) einer anderen Gruppe („Zuhörer“) ihre Improvisation vor. Anschließend werden die Rollen getauscht.

Reflexion

Die Schüler reflektieren mithilfe der Fragen zur Selbsteinschätzung (AB 2) ihren Umgang mit dem Instrument, ihre musikalischen Fähigkeiten im Zusammenspiel und ihre eigene Kreativität.

Weiterführung

Denkbar ist, die Selbsteinschätzung als Grundlage für eine Zielvereinbarung zu nutzen, in der Maßnahmen zur individuellen Förderung festgehalten werden. In leistungsstarken Klassen können in einem weiteren Schritt Lieder als Basis für die Improvisation genutzt werden.



Rhythmische Improvisation – Vorbereitung

- Unter einer Improvisation versteht man ein unvermutetes und unvorhergesehenes Handeln. Eine musikalische Improvisation ist ein musikalisch unvorhergesehenes Handeln. Das, was erklingen soll, ist also nicht (wie in Kompositionen) in Noten vorgegeben, es wird vielmehr durch die Musiker situativ entwickelt. Wichtig für eine musikalische Improvisation ist, dass der Musiker das Instrument oder seine Stimme technisch gut beherrscht. Dazu muss er wissen, welche Klänge auf dem Instrument/mit seiner Stimme wie erzeugt werden können.
- Außerdem muss er – will er mit anderen Musikern gemeinsam improvisieren – die musikalischen Parameter kennen: In diesem Fall sind das Dynamik (*pp – p – f – ff*), Tempo (*Lento – Moderato – Vivace – Presto*), Rhythmik (Sechzehntel-, Achtel-, Viertelnoten, halbe Noten, Synkopen, Triolen, Punktierungen) und Metrum (auch: Taktwechsel). Oft gibt es bei Improvisationen in Ensembles (Gruppen) ein verbindendes Element (= Refrain), das zwischen den einzelnen Improvisationen von allen gemeinsam gespielt wird.

AUFGABEN

1. Mache dich zunächst mit deinem Instrument vertraut. Welche Klänge kannst du mit dem Instrument erzeugen? Halte die technischen Möglichkeiten deines Instruments in Stichworten fest.

1. Klang	
2. Klang	
3. Klang	

2. Notiere die Bedeutung der folgenden musikalischen Parameter.

Dynamik (<i>pp – p – f – ff</i>)	
Tempo (<i>Lento – Moderato – Vivace – Presto</i>)	
Rhythmik (Sechzehntel-, Achtel-, Viertelnote, halbe Note, Synkope, Triole, Punktierung)	
Metrum ($\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$)	